

Kliniken Valens: Dr. med. et Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach folgt Prof. Dr. med. Jürg Kesselring – ein Generationenwechsel nach Wunsch

## Für Kontinuität und Nachhaltigkeit

«Nach Valens zu gehen, war ein Entscheid, der mir besonders leicht gefallen ist», freut sich Dr. Roman Gonzenbach. Seit Mitte 2015 ist er als Leitender Arzt in der Rehaklinik tätig und übernimmt per 1. September die Nachfolge von Prof. Jürg Kesselring als Chefarzt Neurologie und Neurorehabilitation. «Es ist eine sorgfältig vorbereitete Stabsübergabe», ist CEO Dr. med. Till Hornung überzeugt, «uns liegt sehr viel daran, dass die Akzente, die Prof. Kesselring massgeblich geprägt hat – Kompetenz, Qualität und Empathie – auch künftig Markenzeichen unserer Klinik sind.»

«Der Patient und seine Wünsche stehen im Zentrum», so Dr. Roman Gonzenbachs Credo, das er gleich zu Beginn seiner Tätigkeit im Klinikmagazin «Voilà» zum Ausdruck gebracht hat. Und er betrachtet seine Patienten exakt, «weil es in meinem Gebiet besonders wichtig ist, sich in die Persönlichkeit jedes und jeder Einzelnen hineinzusetzen. Wir wollen unsere Patienten zur aktiven Mitarbeit an der Therapie motivieren. Das habe ich von Professor Kesselring gelernt. Patienten sind Mitmenschen mit einem ganz speziellen Umfeld, einem fami-

liären und beruflichen Hintergrund, Erlebnissen, die sie geprägt haben – Freude, Trauer, Hoffnung, Erwartungen – und generell mit zahlreichen fest verhafteten Engrammen ihrer Herkunft. Alles zusammen schafft unverwechselbare Charaktere.

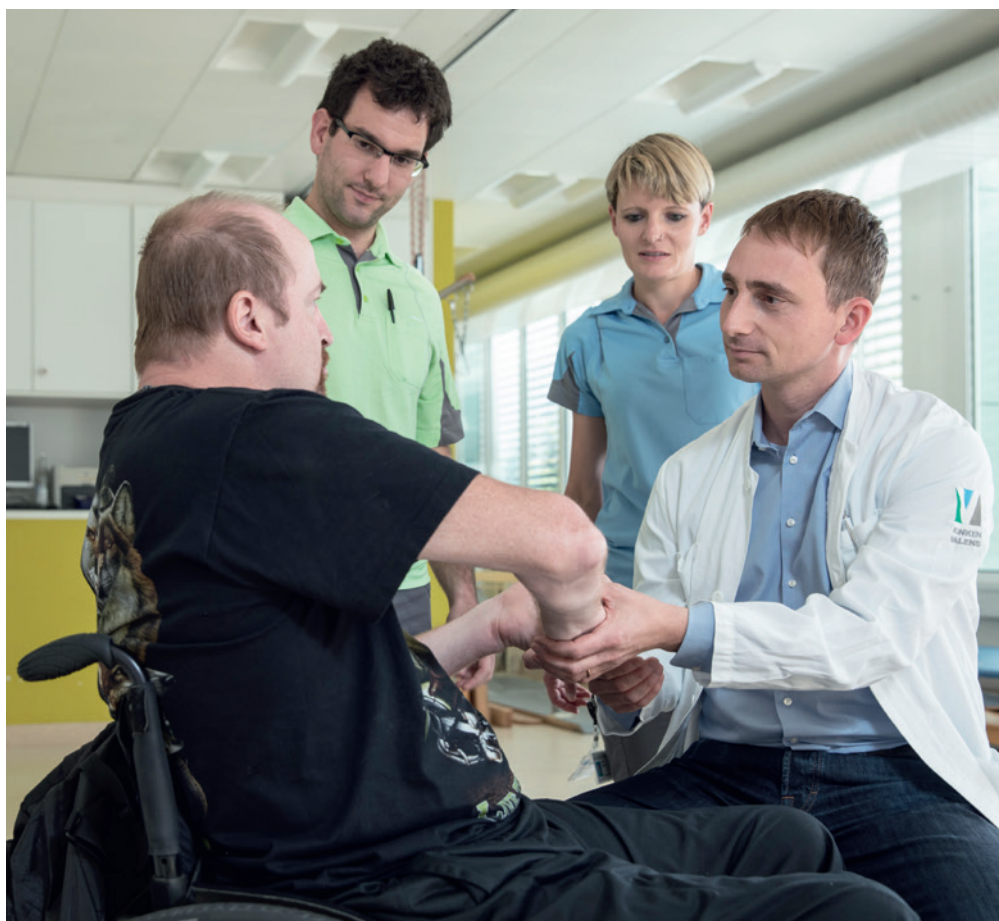
Wie diese mannigfaltigen Facetten im persönlichen Gespräch zu ergründen sind, hat mich an der Arbeit meines Chefs, dem ich nun nachfolgen darf, immer wieder begeistert. Erst habe ich mich gefragt: Weshalb fragt er denn so inten-

siv nach Familie, Beruf, Herkunft oder Dialekt? Warum geht er auf persönliche Details der Lebensgeschichte ein?

Heute weiss ich: Es ist viel mehr als eine Krankheit, die wir behandeln. Wir müssen das Besondere herausfiltern und die Wesenszüge unserer Patienten sehr ernst nehmen. Das ist die Quelle für ihre Motivation, für ihre Compliance und deshalb auch für eine effektive Therapie. Gelingt es zudem, neue Lebensfreude zu vermitteln, wachsen Energie und Selbstvertrauen.»

Stabsübergabe in den Kliniken Valens: Dr. med. et Dr. sc. nat. Roman Gonzenbach übernahm vor wenigen Tagen die Aufgabe als Chefarzt Neurorehabilitation vom langjährigen Vorgänger Prof. Dr. med. Jürg Kesselring.





tionärer Neurologie aus und betreute die ambulanten Sprechstunden in den Bereichen allgemeine Neurologie, Bewegungsstörungen und Parkinson-Erkrankungen sowie Neuroimmunologie/Multiple Sklerose. An der Universität Zürich plant Dr. Gonzenbach in naher Zukunft seine Habilitationsschrift einzureichen.

### Arzt und Forscher – Jäger und Fischer

Er ist mit Herzblut Arzt und Forscher, dies auf seinem Hauptgebiet, der klinischen Neurorehabilitation, wie er am Institut für Hirnforschung in einer Gruppe um Prof. Andreas Luft – und in enger Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, der EPF Lausanne und Industriepartnern – rehabilitative Therapien für die Armbewegungen nach einem Schlaganfall entwickelte und weiterhin intensive Kontakte pflegt.

Kontakt zu Valens erhielt der Forscher anlässlich des «International PhD Program in Neuroscience» in Zürich, das von Professor Schwab geleitet wird. Einmal pro Jahr treffen sich die Teilnehmer in Valens für 2 Tage zu einem Retreat, um den Klinikalltag zu erleben und um in direkten Kontakt mit Patienten zu treten. Hier ist der Ort für Posters und Vorträge und hier entstanden auch die ersten Gespräche mit Prof. Jürg

### So wird die Arbeit spannend

Als künftigen Chefarzt erwarten Dr. Gonzenbach bald viele Managementaufgaben. «Unternehmensstrategien und betriebswirtschaftliches Denken sind wichtig», betont er, «aber als Arzt möchte ich mich primär auf meine Kernaufgaben konzentrieren. Und das sind die Menschen, denen wir helfen wollen, wieder möglichst selbstständig und auch selbstbewusst in ihren Alltag zurückzukehren, weil wir Experten für Gesundheit sind. Im Besonderen haben wir auch eine Expertise für die Wirksamkeit der Therapien. Gelingt es uns, den menschlichen Aspekt und die damit verbundenen Herausforderungen mit der Wirtschaftlichkeit der Klinik in Einklang zu bringen, wird unsere Arbeit spannend.»

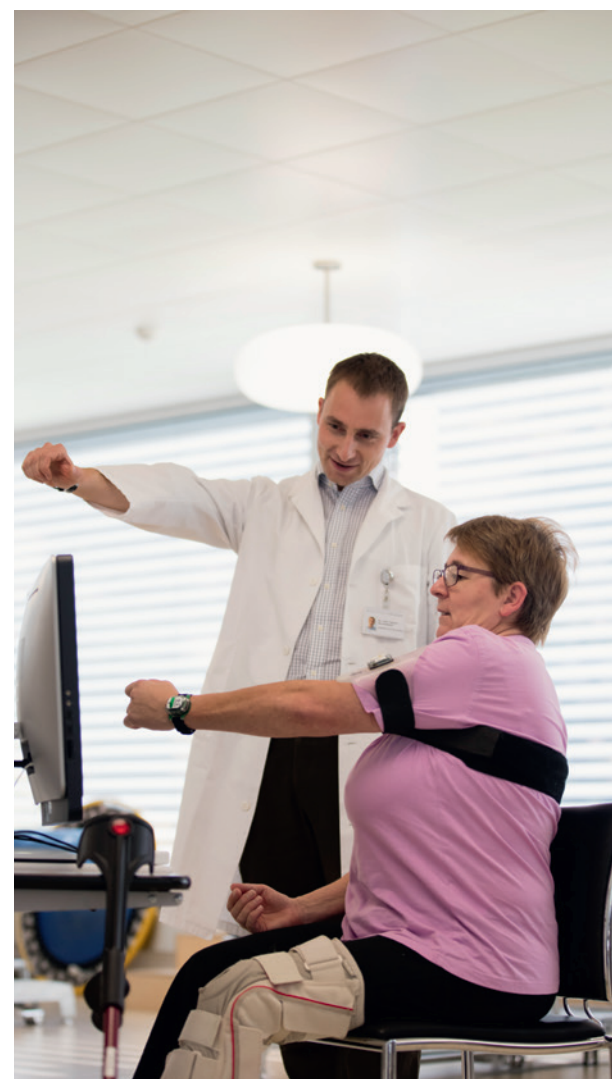
Optimale Lösungen zu finden, werde zum entscheidenden Faktor, «und dazu gehört es namentlich, eine Situation früh zu erkennen, sie am wirkungsvollsten zu therapieren und damit Kostenverantwortung aus ganzheitlicher Sicht zu tragen. Allerdings ist das nicht immer so einfach, weil die Praxis der Kostengutsprachen bei den Krankenversicherern recht unterschiedlich aussieht. Nicht immer besteht die nötige Einsicht für aufwändige Behandlungen, die auf lange Sicht betrachtet weniger Renten und mehr

Selbstständigkeit wie auch Lebensqualität bedeuten sowie eine bestmögliche Reintegration der Patienten ins Berufsleben. Daher wird es eine meiner wichtigen Aufgaben darstellen, mit guten Kontakten zu den Kassen Überzeugungsarbeit zu leisten.»

### Ein festes Fundament für die neue Aufgabe

Der neue Chefarzt bringt umfangreiche Kompetenzen mit, um die kommenden Herausforderungen zu meistern. Aufgewachsen in St. Gallen studierte er in Zürich Medizin und holte sich dort ein zweites Doktordiplom als Neurobiologe. Der Arztberuf liegt ihm im Blut. Vater, Onkel und Bruder sind ebenfalls Mediziner, auch seine Ehefrau, die Gynäkologin ist und zur Zeit eine Babypause eingelegt hat. Zur Familie gehören drei Kinder, fünfeinhalb-, zweieinhalb- und halbjährig.

Nach Studienabschluss absolvierte Dr. Gonzenbach mit einem dreijährigen Nationalfonds-Stipendium ein MD-PhD-Programm bei Prof. Martin Schwab an Universität Zürich, wo er die Regeneration und Plastizität des Nervensystems nach Rückenmarksverletzung und Schlaganfall erforschte. Später bildete er sich am Universitätsspital Zürich in Notfallneurologie und sta-





Motivation ist äusserst wichtig für eine wirkungsvolle Bewegungstherapie. Dafür können beispielsweise Games am PC sorgen, um die Beweglichkeit von Armen, Händen und Fingern zu fördern.

Kesselring, der die Arbeit der Forscher jeweils mit grossem Interesse verfolgt und seine umfangreiche Erfahrung einbringt. «Es waren gute und lange Gespräche», erinnert sich Dr. Gonzenbach, «ein positiver Virus hatte mich infiziert. Als in Valens eine Stelle als Leitender Arzt ausgeschrieben war, habe ich mich gerne gemeldet. Diese Arbeit übte ich erst in Teilzeit, neben der Fortsetzung meiner Tätigkeit am UniversitätsSpital Zürich aus und seit Beginn dieses Jahres zu 100%.»

Dr. Gonzenbach fand neben der gründlichen Einführung durch Prof. Kesselring ein kompetentes und motiviertes Team von Ärzten, Pflegenden und Therapeuten. «Das gegenseitige Verständnis und das echte Teamwork sind toll», strahlt unser Interviewpartner, «das sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg unserer Arbeit und bedeutet Kontinuität und Nachhaltigkeit. Unsere Klinik ist prima aufgestellt. So habe ich es nie bereut, von der Stadt in diese ländliche Region gezogen zu sein, wo unsere Familie in Maienfeld ein neues Zuhause gefunden hat.»

Hier fühlt sich der Arzt wohl, auch deshalb, weil Landschaft und Berge geradezu ideal für seine Hobbies sind. Dazu zählen Joggen und Wandern wie auch Jagen und Fischen – Ausgleich zum manchmal doch etwas stressigen Klinikalltag? – «Ja, da finde ich Ruhe und kann sehr gut neu auftanken. Und wenn ich in der Freizeit die Natur geniesse, weiss ich auch, weshalb wir in unserer Klinik so wenig Fluktuation haben. Wer sich für

dieses Umfeld entscheidet, weiss weshalb und schätzt die Kombination von interprofessionaler Kompetenz, beflügelndem Teamgeist und einmaliger Bergwelt.»

### Starkes festigen und Visionen entwickeln

Die Valenser Trümpfe will Dr. Roman Gonzenbach weiter pflegen und festigen: «Mit unserem Leistungsangebot wollen wir die vorhandenen Kräfte unserer Patienten stärken. Auch wenn eine Behinderung bleibt, soll sie nicht ein erfülltes Leben verhindern. Wir setzen uns daher voll dafür ein, dass unsere Patienten nach ihrem Klinikaustritt wieder möglichst viele Funktionen für ihren Alltag zuhause wahrnehmen und sich wieder in der Familie und im Beruf integrieren können. Wir setzen auch vermehrt robotergestützte Therapien ein. Ich bin davon überzeugt, dass gerade repetitives Training dank dieser neuen Technologie besser durchgeführt werden können. Motivation geben dabei auch spielerische Übungen am PC, um beispielsweise die Beweglichkeit von Armen, Händen und Fingern zu fördern.

Wir wollen deshalb den Kontakt zu Forschung und Industrie weiter pflegen, um bezüglich moderner Therapieverfahren an der Spitze zu bleiben. So beteiligen wir uns an Forschungsprojekten und bauen ausserdem den IT-Einsatz in den Therapien weiter aus. Das Ziel heisst immer: Was wir in der Behandlung einsetzen,

## Kliniken Valens – auf einen Blick

Zur Unternehmensgruppe Kliniken Valens gehören das Rehabilitationszentrum Valens, das Rehabilitationszentrum Walenstadtberg und die Rheinburg-Klinik Walzenhausen. In allen drei Zentren bieten die Kliniken Valens umfassende und hochstehende Rehabilitationsleistungen an. Sie sind spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Funktionsbeeinträchtigungen am Bewegungsapparat und Nervensystem und bieten neurologische, rheumatologische, internistische, orthopädische, pneumologische, onkologische und geriatrische Rehabilitation.

Mit medizinischer, therapeutischer, pflegerischer und vor allem menschlicher Kompetenz unterstützen die Mitarbeitenden die Patienten auf dem teilweise beschwerlichen Weg zurück in das gewohnte Lebensumfeld. Das Wiedererlangen der Selbstständigkeit steht dabei an oberster Stelle.

### Ganzheitliche Rehabilitation

Viele Patienten haben heute mehrfache Diagnosestellungen. Daher ist es wichtig, den Menschen und Patienten ganzheitlich zu rehabilitieren und auch die Behandlung der Begleitdiagnosen miteinzubeziehen. Ein interdisziplinäres Team aus Fachärzten, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialberatern, Psychologen und speziell ausgebildeten Pflegenden entwickelt für jeden Patienten ein individuelles Programm und begleitet ihn durch den gesamten Genesungsprozess bis zur Wiedereingliederung in Familie, Gesellschaft und Beruf.

Mit der Fachkompetenz der rund 800 Mitarbeitenden, den innovativen Angeboten und der Wettbewerbsfähigkeit wollen die Kliniken Valens eine der führenden Rehabilitationskliniken in der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung sein.

muss in hohem Masse wirksam sein. Das ist Rehabilitation im Interesse der Patienten. Dabei wollen wir immer besser werden und unsere Arbeit regelmässig nach harten Qualitätskriterien kritisch hinterfragen. Wo nötig, passen wir unsere Konzepte an. Weiter fördern wir die Zusammenarbeit mit externen Netzwerkpartnern. Wenn uns unsere Patienten verlassen, sollen sie auf eine erstklassige nachgelagerte Betreuung, v.a. durch ambulante Therapeuten, zählen dürfen.»